

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 9

Artikel: Brückenschlag
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717751>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brückenschlag

ERSCHLOSSEN EMBROCK
MF 535 1 1553

Spektakulärer Flussübergang bei Flumenthal: Am 11. Juli 2007 überquerte das ganze Panzersappeurbataillon 11 mit 50 Raupen- und 180 Pneufahrzeugen die Aare über eine Schwimmbrücke 95, welche die verstärkte Pontonierkompanie 74/2 errichtet hatte.

Die Pontonierkompanie 74/2 steht in der zweitletzten Woche der Genie-Verbandsausbildung in Bremgarten, als sie in der Nacht vom 10. auf den 11. Juli den Befehl erhält, im Morgengrauen die Schwimmbrücke zu bauen, auf der das Panzersappeurbataillon den Fluss überwinden soll.

Oberst i Gst Rolf-André Siegenthaler, der Kommandant der Verbandsausbildung Genie 74, verstärkt die Pontonierkompanie mit einem Rammzug und einem Sappeurzug. Nach Mitternacht ist mitten in der einwöchigen Durchhalteübung Tagwache in der Ortschaft Riedholz. Die Kompanie verschiebt sich in den Bereitschaftsraum und beginnt um 5.30 Uhr mit dem Brückenbau.

Strömender Regen

Der 11. Juli ist einer der kalten Sommertage, an denen es in Strömen regnet. Die Aare hat eine Wassergeschwindigkeit von 3,1 Metern pro Sekunde. «Das ist die obere Grenze», merkt Wachtmeister Thomas Wipf an, «in der Regel kann die Schwimmbrücke 95 bis zu einer Strömung von 3,0 Metern pro Sekunde problemlos eingesetzt werden.» Wipf versieht am südlichen Ufer die Charge des «Brückenchefs diesseits».

Die Pontoniere setzen acht Module von 10 Metern Nutzlänge ein. Mit den Rampen auf beiden Aare-Ufern ergibt das eine Brückenlänge von rund 100 Metern. Jedes Modul wiegt 11000 Kilogramm. Die Fahrbahnbreite beträgt 4,20 Meter.

In gut einer Stunde gelingt der Brückenschlag trotz der starken Strömung. Kompanie nach Kompanie überquert das Panzersappeurbataillon unter dem Kom-



Auf der Schwimmbrücke über die Aare.

mando von Oberstlt i Gst Yves Gächter das Flusshindernis. Die Schützen-, Minenräum- und Brückenlegepanzer der Kompanien bieten auf dem schmalen Steg über der reissenden Aare ein grandioses Bild.


Das Bataillon steht mitten in der Übung URANUS, die das Bataillon in der letzten WK-Woche in den Räumen Flawil/Gossau, Lyss, Oftringen, Bülach/Kloten und Hinwil besteht.

Das Panzersappeurbataillon überprüft in der Übung URANUS seine Einsatzbereitschaft. Konkret heisst das:

- Aus einem Bereitschaftsraum geschlossen abmarschieren
- Während des Marsches auf allen Stufen jederzeit die Verbindung sicherstellen

und die Logistik so aufrecht erhalten, dass 95 Prozent des Verbandes das Marschziel erreichen

- Einen neuen Bereitschaftsraum aus der Bewegung zeitverzugslos beziehen
- Sich im Bereitschaftsraum taktisch und technisch korrekt verhalten
- Alle Massnahmen zum Schutz der Truppe vor Überraschungen treffen
- Bei Bahntransporten taktisch und technisch der Lage angepasst zeitgerecht verladen und ausladen
- Wasserhindernisse taktisch und technisch der Lage angepasst passieren.

Wie die Überquerung der Aare bei starker Strömung zeigt, sind Pontoniere und Panzersappeure auf gutem Weg. fo. 

Unterstützung

Brigadier Hans-Peter Kellerhals, der neue Kommandant der Panzerbrigade 11: «Das Panzersappeurbataillon stellt primär die Beweglichkeit der mechanisierten Einsatzverbände der Panzerbrigade sicher und hemmt die gegnerischen Bewegungen. Es unterstützt die Einsatzverbände.» fo.

Sicherheit

Die mehrtägige Übung URANUS führte die Panzersappeure auf Strasse und Schiene durch die halbe Deutschschweiz. Oberstlt i Gst Ronald Drexel, der Chef Regie, schrieb Sicherheit gross. Im Einsatz waren Spezialisten für die Verkehrsregelung, eigenes Sanitätspersonal und Militärpolizisten. fo.

Die Armee zeigen

Brigadier Jacques Rüdin, der Kommandant des Lehrverbandes Genie/Rettung, inspizierte den Brückenschlag persönlich: «Wir brauchen solche Übungen. Wir müssen die Armee wieder zeigen. Die Übersetzstelle bei Flumenthal ist vorbereitet. Zusätzlich strebe ich freie Flussübergänge an.» fo.

BRÜCKEN
MF



Unverwüstliche Pontoniere.



Brückenpanzer am Südufer.

Bilder: Reto Kuster



Spitzenfahrzeug 1. Zug Panzersappeurkompanie 11/1.



Aufklärer am Brückenkopf Nord.



Wachtmeister Dominic Braschler, gut geschützt gegen den strömenden Regen.



Wachtmeister Christoph Purtschert vom Rammzug, der die Pontoniere verstärkte.



Wachtmeister Thomas Wipf, «Brückenchef diesseits» am südlichen Aare-Ufer.



Jacques Rüdin, Kommandant Lehrverband, inspizierte «seine» Pontoniere.



Major i Gst Daniel Reimann führte als Berufsoffizier die Pontonierkompanie.



Hans-Peter Kellerhals, Kommandant Panzerbrigade 11, an der Übersetzstelle.